

## Eine SIPRI-Meldung – aber alles halb so wild?

Ende April veröffentlichte - wie jedes Jahr „üblich“ - das Stockholmer Internationale Friedensforschungsinstitut SIPRI seine Zahlen für die vorjährigen weltweiten Militärausgaben. 2020 erreichten sie die schockierende Höhe von **nahezu 2000 Mrd. Dollar**. Verursacht durch die Rüstungshaushalte in den meisten Ländern der Nato, die sogar das Niveau ihrer militärischen Aufwendungen auf dem damaligen Höhepunkt des Kalten Krieges in den 80er Jahren übertreffen.

- Allen voran die **USA** mit **allein 39 Prozent (778 Mrd. Dollar) der globalen Rüstungsausgaben**.
- Auch **Deutschland** mit einem rasant erweitertem Militärhaushalt von **ca. 46 auf 53 Mrd. Dollar** ist dabei, dem von den USA verordneten 2-Prozent-Ziel des Bruttoinlandsproduktes mit ergebener Beschleunigung Folge zu leisten.
- Im globalen Aufrüstungskonzert stehen **Russland und China als vom Westen auserkorene Bösewichte**, die den **eigentlichen Grund für den propagandistisch beschworenen Zwang zum westlichen Hochrüstungskurs** darstellen sollen, mit jeweils **61 Mrd.** bzw. **252 Mrd. Dollar** zu Buche.

Immerhin wendet die **westliche Militärallianz** somit nach SIPRI-Angaben bereits seit einigen Jahren in erschreckender Regelmäßigkeit mehr als das **15-fache** für Rüstungszwecke auf als der angeblich aggressive Gegenspieler von Nato und EU – Russland.

Man mag zu der konkreten Politik der einzelnen Staaten im Osten oder Westen durchaus gegensätzlicher Meinung sein. Aber diese Seite ihrer Politik ist nicht nur mit Blick auf die augenblickliche Corona-Pandemie, sondern auch in Hinsicht auf die - wenn auch erst allmählich sich zuspitzenden Herausforderungen des Klimawandels – höchst alarmierend.

Die im Zeichen der waffentechnischen Entwicklungen immer weiter auf algorithmisch automatisierten Befehlsketten basierende Hochrüstung birgt die zunehmende Gefahr eines ungewollten, von Fehldeutungen verursachten Kriegsausbruchs in sich.

- Was könnte passieren, wenn auf Grund politischer Spannungen militärische Konflikte nicht mehr auf dem Niveau von Stellvertreterkriegen mit „niedriger Intensität“ („low intensity“) eingrenzbar bleiben ? Und somit ein Großmächtekrieg ausgelöst wird ? Denkbarerweise zwischen Nato und Russland, dessen strategische Szenarios auf beiden Seiten nicht erst heute formuliert sein dürften.

Zunächst würde dieser kontinentale oder gar globale Großkonflikt vermutlich mit konventionellen Waffen ausgetragen werden.

- Die Nato verfügt aber über etwa das dreifach größere Potenzial an herkömmlichen Waffensystemen.
- Russland könnte in einer letztlich existenziell kritischen Lage auf den Einsatz von Kernwaffen zurückgreifen müssen, da es auf diesem einzigen Feld über eine militärische Parität mit den USA und den anderen westlichen Atommächten verfügt.

In einem vor etwa drei Jahren gegebenen Interview des russischen Präsidenten mit dem US-Filmregisseur Oliver Stone deutete sich diese Konstellation indirekt, aber doch recht

unmissverständlich in der rhetorischen Frage Putins an: Wozu sollte unser Planet Erde eigentlich ohne Russland existieren ?

Diese von SIPRI der Menschheit jedes Jahr in beklemmend „schöner Regelmäßigkeit“ vor Augen geführte vertrackte lebensbedrohende Situation fand in den Massenmedien Ende April kaum die ihr eigentlich gebührende Aufmerksamkeit.

- Ein problematisierendes Echo hierzu in der Presse oder in den elektronischen Medien war schon ein-zwei Tage danach kaum noch ausfindig zu machen.

Selbst bei meinen politisch interessierten Freunden und Bekannten wurde die SIPRI-Meldung sinngemäß mit der Feststellung weggesteckt: Na ja, schon seit mehr als 20 Jahren ist doch auch nichts weiter passiert. Alles halb so wild. Da frage ich mich, ob diese gleichmütige Gelassenheit auf der dem Normalbürger anezogenen Resignation des „Wir-Können -Sowieso-Nichts-Machen“ oder auf einem totalen Desinteresse gegenüber unseren eigenen Nachfolgern in Familie und kommenden Generationen beruht.

Ein großer Krieg würde alle Fragen des Klimawandels hinfällig machen. Die Konsequenz für unser Denken und Handeln: Die Klimaziele sind nur mit umfassender Abrüstung und zuverlässigem Frieden erreichbar !

**Prof. Dr. Gregor Putensen**